

IGS macht die Suchtgefahr eine Woche lang zum Thema

Experten sprechen mit Achtklässlern über Risiken und Warnsignale

Bin ich noch Genießer oder schon Süchtiger? Unter anderem dieser Frage gingen Schüler des achten Jahrgangs der IGS Lengede nach. Dass es darauf keine einfache Antwort gibt, erfuhren sie im Laufe der Expertentage im Rahmen der Suchtprävention.

Sechs Tage ohne „normalen“ Unterricht, sondern verschiedene Workshops mit Fachleuten und ein Theaterstück zeigen „den hohen Stellenwert“, den die Schule nach eigenen Angaben diesem Thema zumisst. Sehr beeindruckt waren die Schüler von der Offenheit, in der ein Betroffener seinen Weg in die Alkoholsucht und aus ihr heraus schilderte. Sie vernahmen, wie schleichend und fast unmerkbar der Weg in die Abhängigkeit verlaufen kann.

Doch nicht nur der Konsum von Alkohol, Nikotin oder Cannabis birgt ein großes Suchtpotenzial. Es ging auch



Lars, Schüler der Klasse 8a, übt mit Trainerin Claudia Brinck-Deckert von der Sportschule „Sicher und Stark“.

um Abhängigkeiten vom Internet und Computerspielen, um Magersucht oder Sportsucht. Über die Warnsignale wurde mit dem Sozialpädagogen Pascal Üstün diskutiert.

Rainer Röcken, Beauftragter für Jugendprävention der Polizei sprach mit den Schülern über legale und illegale Drogen. Weitere Experten waren Sozialpädagogin Marion Lamberz vom Lukas-Werk Peine, Anneliese Mosch von der AOK oder die Leiterin der Braunschweiger Sportschule „Sicher und Stark“, Claudia Brinck-Deckert. Großen Anklang fand das Stück „Saufen – All night long“ des Berliner Theaterensembles Dominique Berg. Es thematisierte den Alkoholmissbrauch unter Jugendlichen und griff viele der in den Workshops angesprochenen Aspekte auf. r